

verfällt der etwaige Erlös der Bezugsrechte zu gunsten der Ges. — Zahlstellen: Ges.-Kasse Berlin: Darmstädter u. Nationalbank, Berl. Handels-Ges., Commerz- u. Privat-Bank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Die Niederlassung obiger Banken; Köln: die Niederlass. obiger Banken u. A. Levy, J. H. Stein; Breslau, Dresden, Leipzig, Essen u. Düsseldorf: die Niederl. obiger Banken; Amsterdam: Amsterdamsche Bank, De Twentsche Bank, Lippmann, Rosenthal & Co., Internationale Bank te Amsterdam, Deutsche Bank u. Disconto-Ges. Fil. Amsterdam, Handel-Maatschappij H. Albert de Bary & Co., Proehl & Gutmann. Die Zahlung in Amsterdam erfolgt zu dem jeweils von den Zahlstellen am Zahlungstage festzusetzenden Wechselkurs auf Berlin. Die Zahlung der Zinsscheine u. die Rückzahl. des Kapitals erfolgt in Reichsmark oder in anderen gesetzl. Zahlungsmitteln, u. zwar auf fester Goldbasis, wobei für 1 RM. der amtlich festgesetzte Preis von $\frac{1}{2790}$ kg Feingold zu setzen ist. Als amtlich festgestellter Preis für Feingold gilt der im „Deutschen Reichsanzeiger“ bekanntgegebene Londoner Goldpreis. Die Umrechnung in deutsche Währung erfolgt nach dem Mittelkurs der Berliner Börse für Anzahl. London auf Grund der letzten amtlichen Notierung vor dem Tage, der für die Fälligkeit der Kapital- u. Zinsbeträge massgebend ist. Ergibt sich aus dieser Umrechnung für das kg ein Preis von nicht mehr als RM 2820 u. nicht weniger als RM. 2760, so ist für jede auf Feingoldbasis geschuldete Reichsmark RM. 1 in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu zahlen. Von der Anleihe wurden in Deutschland RM. 20 000 000 am 7./1. 1927 zu 98.50%, in Holland RM. 5 000 000 am 12./1. 1927 zu 98.50% aufgelegt. Kurs: Ende 1927—1929 (mit Option): In Berlin: 95, 90.50, 85%; in Breslau: 94, 90, 84%; in Dresden: 93.50, —, 84%; auch notiert in Frankfurt a. M., Köln u. Leipzig. — Auch in Amsterdam notiert.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: 1 Aktie zu RM. 100 = 1 St., 1 Aktie zu RM. 1000 = 10 St.

Gewinnverteilung: 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.), 4% Div., vom Rest 5% Tant. an A.-R. (mind. aber feste Vergüt. von RM. 1500 für jedes Mitgl. u. RM. 3000 für den Vors.) Überrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1929: Aktiva: Werksanl. 47 894 103, Beteiligungen u. Wertpapiere 14 691 988, Vorräte 9 310 754, Forder. 18 662 979, Bankguth. 9 248 210, Wechsel- u. Scheckbestand 984 785, Kassa-, Postscheck- u. Reichsbankbestand 130 638, Patente u. Lizenzen 1. — Passiva: A.-K. 50 000 000, R.-F. 5 000 000, Anleihe 25 000 000, Verpflicht. 11 106 807, rückständige Löhne, soz. Beiträge u. Lohnsteuer 1 212 201, Rückstell. für noch nicht abgerechnete Verpflicht. 4 227 080, noch nicht abgehobene Div. 10 808, noch nicht abgehobene Anleihe-Zs. 11 217, Gewinn 4 355 347. Sa. RM. 100 923 461.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern u. soz. Aufwendungen 4 924 927, Abschreib. auf Werksanlagen 3 784 923, Gewinn 4 355 347 (davon: Div. 4 000 000, Tant. an A.-R. 117 767, Vortrag 237 579). — Kredit: Vortrag aus 1927/28 201 172, Rohüberschuss 12 864 025. Sa. RM. 13 065 198.

Kurs: Ende 1928—1929: 130, 124%. Zulassung der RM. 50 000 000 Akt. an der Berliner Börse erfolgte Febr. 1928.

Dividenden: 1926/27—1928/29: 7, 7, 8% (Div.-Schein 3).

Vorstand: Dr. jur. Oscar Sempell, Berlin; Friedrich Möller, Dr.-Ing. e. h., Dr. rer. tech. h. e. Heinrich Koppenberg, Riesa; Arthur Hennecke, Brandenburg a. H.; Stellv. Fritz Pühler, Lauchhammer; Otto Steinbrink, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr. Friedrich Flick, Berlin; Stellv.: Gen.-Dir. Regierungsrat Dr. jur. Walther Fahrenhorst, Düsseldorf; Bankier Dr. h. e. Jakob Goldschmidt, Berlin; Dr. jur. h. e. Fritz Thyssen, Mülheim (Ruhr)-Speldorf; Gen.-Dir. Dr. Albert Vögler, Düsseldorf; sonstige Mitgl.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. e. Rudolf Brennecke, Gleiwitz; Geh. Komm.-Rat Oscar Caro, Schloss Paulinum bei Hirschberg i. Schl.; Gen.-Dir. Dr. Friedrich Eichberg, Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. August Elfes, Bankier Carl Fürstenberg, Bank-Dir. Herbert M. Gutmann, Berlin; Bankier Geh. Komm.-Rat Dr. phil. h. e., rer. pol. h. e., Ing. e. h. Louis Hagen, Köln; Gen.-Dir. a. D. Wilhelm Henkel, Dresden; Bank-Dir. Dr. jur. Eduard Mosler, Berlin; Standesherr Dr. phil. h. e. Walter Naumann zu Königsbrück, Dresden; Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Franz Pieler, Gleiwitz; Dir. Dr.-Ing. e. h. Ernst Poensgen, Dr.-Ing. e. h. J. Puppe, Düsseldorf; Bank-Dir. Dr. h. e. Oscar Schlitter, Berlin; Dr. jur. Paul Silverberg, Köln; Bank-Dir. Dr.-Ing. e. h. Curt Sobernheim, Berlin; Konsul Dr. Heinrich von Stein, Köln; vom Betriebsrat: Erich Kretschmer, K. Nitzsche.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Darmstädter u. Nationalbank, Berl. Handels-Ges., Commerz- u. Privat-Bank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; Köln: die Niederlassungen obiger Banken u. A. Levy, J. H. Stein; Frankf. a. M., Breslau, Dresden, Leipzig, Essen u. Düsseldorf: die Niederlass. obiger Banken; Amsterdam: Internationale Banke te Amsterdam.

Niederlausitzer Kohlenwerke in Berlin

W 9, Potsdamer Str. 127/28.

Gegründet: 23./5. 1882; eingetr. 26./6. 1882. Sitz der Ges. bis 17./7. 1902 in Fürstenberg a. O. Um den Brikettvertrieb vorteilhafter zu gestalten, beschloss die G.-V. v. 12./5. 1902 Verlegung des Sitzes der Ges. nach Berlin.